



## Haltestille vom 8. Mai 2025

### Einleitung zur Stille

Sei still  
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen  
Sei still  
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins  
führen  
Sei still  
und du wirst erfahren, wer du bist  
und wer all die andern um dich herum sind  
darum  
sei still  
und die Stille wird als Weisheit  
zu dir kommen  
sei still  
sei

### Kraftwort: Alles neu macht der Mai

Primeln, Narzissen, Birkenzweige. Das waren die ersten Knospen, die aufsprangen, zartes Grün leuchtete. Und Vögel kehrten aus dem Süden zurück. Alles wartete, bereitet sich vor, alles träumt und sprosst. Alles will wachsen, streckt sich der Sonne entgegen. Alles neu macht der Mai.

Der Dichter Hermann Hesse schreibt: »Von Jahr zu Jahr steh ich um diese Zeit mit Ungeduld und Sehnsucht auf der Lauer, als müsste ein besonderer Augenblick mir das Wunder der Neugeburt erschließen«.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Musik / Stille / Wort  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson  
Cornelia Carmichel  
Thomas Münch  
[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)



Hesse sieht, wie das Leben im Frühling aus der Erde springt; der violette Krokus auf der noch braunen Wiese, die gelbe Forsythie zwischen den kahlen Sträuchern – das sind besondere Augenblicke. Wie ein Wunder der Neugeburt. Und dieses Wunder, das bleibt nicht für sich. Nein, es färbt ab, springt über, Frühlingsgefühle. Neu geboren werden im Frühling nach einem langen Winter, das verbinde ich mit neu belebt sein, bereit sein zu neuen Taten. Am liebsten möchte ich neu anfangen können. Vergessen, was schwer fällt. Verlassen, was festhält.

Aber so einfach ist das nicht. Auch wenn ich mich manchmal wie neugeboren fühle – bin ich doch kein unbeschriebenes Blatt. So ganz komme ich nicht aus meiner Haut – trotz Frühlingssonne. Was ich gelernt habe, was mich geprägt hat – all das bleibt. Nicht immer ein Leichtes, wenn ich ganz neu anfangen will.

Die Bibel spricht häufig von neuen Anfängen. Verlockend und nachdenklich. Im Propheten Jesaja lese ich von Gott: »Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde« (Jesaja 43,18-19).

So sagt es Jesaja damals dem Volk, das sich in Babylon weit weg von der alten Heimat zurechtfinden müssen. Hängt nicht den schwierigen Erfahrungen nach, denkt nicht an die Zerstörung, schaut nach vorn. Hofft auf einen wunderbaren Neuanfang. Denn selbst aus dem Tod heraus schafft Gott neues Leben. Das haben wir an Ostern gefeiert.

Mich steckt das an. Das Neue wird aufwachsen – ob ich es glaube oder nicht.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Musik / Stille / Wort  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
christkatholischen,  
reformierten und  
römisch-katholischen Kirche  
in Zürich

Lars Simpson  
Cornelia Carmichel  
Thomas Münch  
[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)